

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 67 (1983)

Artikel: Die Herrschaft Erlach : ein Beitrag zur historisch-genetischen Siedlungsforschung im schweizerischen Gewannflurgebiet
Autor: Egli, Hans-Rudolf
Vorwort: Vorwort
Autor: Egli, Hans-Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Diese Arbeit entstand auf Anregung und unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Georges Grosjean, der das Gebiet der Herrschaft Erlach aus seiner eigenen Forschungstätigkeit ausgezeichnet kennt. Für die zahlreichen Anregungen, aber auch für die grosse Freiheit, die er mir bei der Bearbeitung dieses Themas liess, bin ich ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Eine Untersuchung der Flur- und Siedlungsentwicklung vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit steht, auch wenn das Untersuchungsgebiet eng begrenzt ist, in einem ausserordentlich weiten Spannungsfeld. Dieses kann nur fächerübergreifend angegangen werden. Die Arbeit, die im Herbst 1981 als Dissertation bei der philosophisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern eingereicht worden war, ist deshalb als interdisziplinärer Beitrag zur Erforschung des ländlichen Raumes zu verstehen.

In diesem Zusammenhang danke ich allen, die von zum Teil ganz unterschiedlichen Fachrichtungen her zur Entstehung dieser Arbeit beigetragen haben, ganz herzlich. Fachliche und menschliche Unterstützung erhielt ich immer auch von den Dozenten des Geographischen Instituts, zahlreiche Impulse und Anregungen ergaben sich aus Diskussionen mit Studienkollegen.

Ein ganz besonderer Dank aber gehört Herrn Alt-Staatsarchivar Fritz Häusler und Herrn Staatsarchivar Dr. Karl Wälchli, sowie ihren Mitarbeitern vom Staatsarchiv Bern, den Herren Dr. Hermann Specker, Ernst Hirschi, Hans Hostettler, Peter Gsteiger und Peter Bischofberger. Ohne ihre grosszügige Unterstützung wäre meine Arbeit nicht zustande gekommen.

Danken möchte ich aber auch dem Kartographen des Geographischen Instituts, Herrn Andreas Brodbeck, der mich in vielen kartographischen Fragen beriet und die umfangreichen Reinzeichnungen ausführte.

Ein grosser Dank gebührt auch dem Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Bern für die Aufnahme dieser Arbeit in sein Archivheft. Als Redaktoren standen mir Harald Wäber und

Dr. Michaela von Tscharner jederzeit hilfreich zur Seite. Die Anmerkungen und die Zitierweise im vorliegenden Band durften ausnahmsweise stark den naturwissenschaftlichen Redaktionsrichtlinien angepasst werden.

Die Regionalbanken im Amtsbezirk Erlach ermöglichten die Drucklegung in dieser Form mit namhaften finanziellen Beiträgen. Beim graphischen Unternehmen Stämpfli + Cie AG gaben Eugen Götz-Gee und Peter Sennhauser (Gestaltung) ihr Bestes.

Mein grösster Dank aber gehört meiner Frau, die mich in jedem Moment meines Studiums tatkräftig unterstützte, und unseren zwei Buben, die während der vergangenen Jahre oftmals zurückstehen mussten.

Hans-Rudolf Egli